

TESTREGION WEST-AAL



Programmeigentümer / Fördergeber

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie



Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie

Programmleitung

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)

Programm: benefit

IKT der Zukunft: benefit – Demografischer Wandel als Chance

8. Ausschreibung Testregion: Smart Homes – Smart Services

Projekt Testregion West-AAL (840714)



FFG

Österreichische
Forschungsförderungsgesellschaft

Konsortialpartner der AAL Testregion „West-AAL“



INHALT

<u>1.</u>	<u>KURZINFORMATION WEST-AAL</u>	<u>3</u>
<u>2.</u>	<u>ZIELE UND EVALUIERUNGSANSÄTZE WEST-AAL.....</u>	<u>3</u>
<u>3.</u>	<u>LÖSUNGEN UND TECHNOLOGIEN WEST-AAL</u>	<u>4</u>
<u>4.</u>	<u>TESTUMGEBUNG WEST-AAL</u>	<u>6</u>
<u>5.</u>	<u>ERGEBNISSE / ZWISCHENERGEBNISSE WEST-AAL</u>	<u>7</u>
<u>6.</u>	<u>LAUFENDE VERBREITUNGSAKTIVITÄTEN WEST-AAL.....</u>	<u>8</u>
<u>7.</u>	<u>PROJEKTFAKTEN.....</u>	<u>9</u>

1. KURZINFORMATION WEST-AAL

West-AAL versteht sich als innovatives Integrations-, Inklusions- und breit angelegtes Pilotprojekt, welches mit zwölf Projektpartnern technologiegestützte Dienstleistungs- & Prozessinnovation für eine älter werdende Gesellschaft in Zusammenarbeit mit sechs verschiedenen Bedarfsträgern aus dem Pflege- und Sozialwesen nachfragegesteuert gestaltet.

West-AAL evaluiert technikgestütztes Wohnen und Leben durch den Einsatz von individuell geschnürten Technologie- und Servicepaketen, die über einen Zeitraum von 1,5 Jahren aktiv in sieben unterschiedlichen Testumgebungen von über 70 Testhauhalten gemeinsam mit ihren professionellen BetreuerInnen aus dem Sozialwesen aus unterschiedlichen Gesichtspunkten erprobt und evaluiert werden.

2. ZIELE UND EVALUIERUNGSANSÄTZE WEST-AAL

Die Pilotregion West-AAL bezweckt die Gestaltung von flexibel einsetzbaren AAL Produkt- und Servicepaketen, die es ermöglichen persönliche Vorlieben, Bedürfnisse und Möglichkeiten sowie Wahlfreiheit und Autonomie der involvierten älteren Personen und sozialen Dienstleister zu berücksichtigen. Dabei sollen individuell geschnürte Lösungspakete langfristig in unterschiedliche sozio-technische Konstrukte eingebettet und evaluiert werden. Die Einbindung von unterschiedlich Testhauhalten erlaubt die Gewinnung von Erkenntnissen im Kontext lokaler und organisatorischer Besonderheiten und ermöglicht für die Evaluierungsaktivitäten vielfältige Vergleichsebenen (städtisches vs. ländliches Umfeld, häusliches vs. institutionelles Umfeld, private vs. öffentliche Träger, Alt- vs. Neubau sowie soziodemografische Unterschiede).

Die Evaluierungsbereiche und -methoden sind vielfältig und reichen von standardisierten Evaluierungen über Fragebögen und systematische Datenanalysen (Nutzungsprotokolle, Supportanfragen etc.) bis hin zu qualitativen Analysen über Fokusgruppen, Erfahrungstagungen, Einzelinterviews sowie anonyme Feedbackbögen. Das Evaluierungskonzept bezweckt neben der systematischen Messung von Effekten auch die Generierung von implizitem Wissen entlang verschiedener Projektphasen.

- Allgemeine Evaluierung der Projektinhalte entlang unterschiedlicher Wohn-, Lebens- und Betreuungsformen hinsichtlich:
 - Bedarfslagen und Auswahlkriterien
 - Organisatorische Einsatzbarrieren bzw. -bedingungen
 - Implementierung und Integrierbarkeit in bestehende Strukturen & Systeme
 - Prozessevaluierungen
 - Skalierungs- und Verbreitungskriterien
- Spezifische Evaluierung der individuellen Produkt- und Servicepakete hinsichtlich:
 - Effekte auf ausgewählte Indikatoren der Lebensqualität, personale Einstellungen und soziales Umfeld
 - Kontextbezogene Einflussfaktoren auf die Nutzung und Akzeptanz
 - Nutzungshäufigkeit und Benutzerfreundlichkeit
 - Einsatz- bzw. Zahlungsbereitschaft sowie erforderliche Services nach Projektabschluss

3. LÖSUNGEN UND TECHNOLOGIEN WEST-AAL

Das sogenannte West-AAL Lösungsbündel besteht aus neuen technikbasierten Assistenzlösungen aus dem AAL und Smart Home Bereich als auch aus modernen Informations- und Kommunikationstechnologien. Dabei wurden neben innovativen AAL-Lösungen auch marktgängige Produkte, wie z.B. aus dem Bereich der Hausautomation, ausgewählt und um AAL relevante Anwendungsszenarien sowie Dienstleistungen erweitert. Um Testhaushalten entlang unterschiedlicher Anwendungsbereiche ein breites Lösungsangebot zur Auswahl stellen zu können, wurde zu Projektbeginn eine internationale Marktanalyse zu Erhebung geeigneter Lösungen durchgeführt. Die erhobenen Lösungen (80 Lösungen) wurden vorab aus Sicht verschiedener Testsettings aus organisatorischer, ethisch-rechtlicher und technologischer Perspektive bewertet und zu einem Produktkatalog zusammengeführt, der im Projekt laufend angereichert wurde. Um eine nachhaltige Nutzung auch über die Pilotphase hinaus zu unterstützen und individuelle Bedürfnisse zu erfüllen, konnte jede Anwenderorganisation (Testeinrichtung) sowie die involvierten ProbandInnen (Testhaushalte) ihr individuelles Lösungsbündel schnüren und einzelne Parameter und Services an persönliche Vorlieben bzw. organisatorische Rahmenbedingungen anpassen.

In der Testregion West-AAL sind insgesamt 19 Lösungen in sieben Anwendungsbereichen mit 41 verschiedenen Anwendungsfällen über individuell kombinierte Bündel je Testhaushalt in Einsatz.



Abbildung 1: West-AAL Lösungsbündel kategorisiert nach TAALXONOMY

Tabelle 1: West-AAL: Anwendungsfälle im Einsatz

 <p>Freizeit & Kultur</p>	 <p>Sicherheit & Schutz</p>	 <p>Wohnen & Gebäude</p>
<p>Entertainment und Mediennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilder - Video - Musik und Hörbücher - Internet und Web 2.0 <p>Spiele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brettspiele - Kartenspiele - Computerspiele - Andere Spiele 	<p>Schäden und Gefahren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brandschutz - Verhinderung von thermischen Schäden <p>Stürze</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sturzerkennung in Gebäuden <p>Personenlokalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personenlokalisierung in Gebäuden - Personenlokalisierung im Freien <p>Notfallmanagement und Alarmierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständigung Dritter im Notfall - Eskalationsmanagement - Automatische Alarmierung - Manuelle Alarmierung 	<p>Strom</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energieversorgung - Einsparen von elektrischer Energie <p>Licht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lampen- und Leuchtensteuerung - Rollladensteuerung - Anzeige Beleuchtungsinformation <p>Raumklima</p> <ul style="list-style-type: none"> - Messung und Anzeige von Temperaturinformationen - Wärmemanagement <p>Zutrittssteuerung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identifikation mittels Objekten
 <p>Gesundheit & Pflege</p>	 <p>Vitalität & Fähigkeiten</p>	 <p>Information & Kommunikation</p>
<p>Körper- & Vitaldaten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Messung und/oder Monitoring von Körper- und Vitaldaten - Übertragung und/oder Speicherung von Körper- und Vitaldaten - Aktivitätsprofile und -profil Analyse <p>Alarmierung bei Grenzwertüber- oder -unterschreitung</p> <p>Medikamente</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dosierung und/oder Terminierung der Medikamenteneinnahme 	<p>Geistige Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gedächtnis - Erinnerung <p>Soziale Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziale Netzwerke - Nachbarschaftsnetzwerke, Ehrenamt, Vereine 	<p>Information und Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Online Suchmaschinen <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachkommunikation - Videokommunikation - Textkommunikation <p>Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Termin- und Aufgabenverwaltung
	 <p>Mobilität & Transport</p> <p>Gütertransport und Versorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einkaufsunterstützung durch lokalen Supermarkt <p>Orientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Optische Leitsysteme 	

4. TESTUMGEBUNG WEST-AAL

Sowohl die eingesetzten Lösungspakete als auch die Testsettings sind in der Pilotregion West-AAL breit gefächert. Die Testhaushalte sind an sieben unterschiedlichen Standorten angesiedelt und können drei Wohn- bzw. Betreuungsformen zugeordnet werden. In den Testhaushalten leben Personen mit unterschiedlichen Ausprägungen, die im Rahmen des Projektes von professionellen / diplomierten Fachkräften sowie MitarbeiterInnen der Forschungseinrichtungen laufend begleitet und unterstützt werden. Der technische Support wird im Projekt zentral über einen Systemintegrator geleistet bzw. koordiniert. Alle beteiligten Testhaushalte haben die Möglichkeit jederzeit die Teilnahme am Projekt zu beenden. Weitere notwendige rechtliche und ethische Maßnahmen wurden im Projekt interdisziplinär ausgearbeitet. Der Ethikbeirat der Universität Innsbruck hat die Involvierung der Testpersonen in der durchgeführten Art und Weise positiv bewertet.



Abbildung 2: West-AAL Testsetting

6. LAUFENDE VERBREITUNGSAKTIVITÄTEN WEST-AAL

Musterwohnungen

Zur stärkeren Sichtbarmachung des Projektes werden über Musterwohnungen die Potentiale und Nutzen der eingesetzten Lösungen über Demonstrationen und Erfahrungsberichte für die breite Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Es werden Technologien, die unter anderem in den realen Testhaushalten der Pilotregion zum Einsatz kommen, ausgestellt.

Die Musterwohnungen sind für Demonstrationen laufend zugänglich und können nach Terminvereinbarung mit den lokalen Ansprechpartnern besichtigt werden:

Musterwohnung Residenz Veldidenapark in Innsbruck

Ansprechpartner: Mag. Carmen Wachter-Stoffaneller

Tel. +43 512 5302 706

E-Mail: carmen.stoffaneller@seniorenresidenzen.co.at

Seniorenstube von Sozial- und Gesundheitssprengel St. Josef Grins in Kappl

Ansprechpartner: Gottlieb Sailer

Tel. +43 (0) 5442-68467

E-Mail: sailer@grins.tirol.gv.at

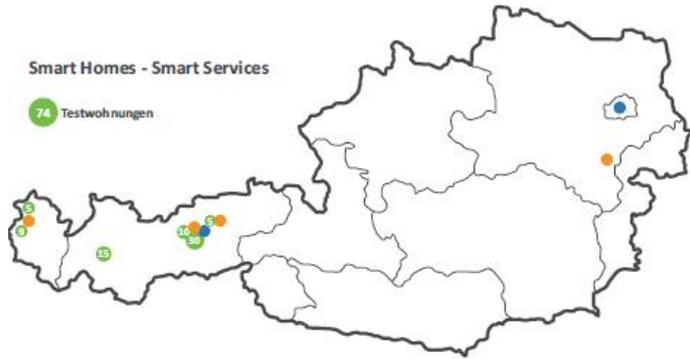
Veranstaltung

Des Weiteren wird jährlich die über die Testregion West-AAL initiierte unterstützte Veranstaltung der Universität Innsbruck SMARTER LIVES statt, um Ergebnisse und Lösungen aus AAL Initiativen, Projekten und Pilotregionen öffentlich zugänglich zu machen und die Vernetzung innerhalb relevanter Stakeholder für künftige Kooperationen zu unterstützen.

- SMARTER LIVES
Kontakt: www.smarter-lives.at

- Mehr Informationen zu der Pilotregion West-AAL finden Sie unter:
www.west-aal.at

7. PROJEKTFAKTEN

Projekttitlel	AAL Testregion Westösterreich (West-AAL)
Projektdauer	01.01.2014 – 31.05.2017
Projektlandkarte	
Konsortialpartner	<p>FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN</p> <ul style="list-style-type: none"> - Universität Innsbruck - Institut für Strategisches Management, Marketing und Tourismus [UIBK] - Austrian Institute of Technology GmbH [AIT] - Fachhochschule Vorarlberg GmbH [FHV] - Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik GmbH [UMIT] <p>MOBILE & SOZIALE DIENSTLEISTER (TESTEINRICHTUNGEN)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Innsbrucker Soziale Dienste GmbH [ISD] - Senioren Residenzen Gemeinnützige Betriebsgesellschaft [SRGB] - Sozial- und Gesundheitssprengel St. Josef [SGG] - Sozialdienste Götzis GmbH [SDG] - Stadtgemeinde Hall in Tirol [STH] - St. Anna-Hilfe für ältere Menschen GmbH [SAH] <p>IKT-DIENSTLEISTER / SYSTEMINTEGRATOREN</p> <ul style="list-style-type: none"> - FAWO GmbH [FAWO] - Gekko it-solutions GmbH [GEKKO]
Wichtige Meilensteine	<p>M1: Oktober 2014 – abgeschlossen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anforderungen der Testeinrichtungen erhoben & analysiert - AAL-Produktkatalog erstellt & evaluiert <p>M2: März 2015 – abgeschlossen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Definition & Auswahl der Smart Home & Smart Service Pakete abgeschlossen <p>M3: Dezember 2015 – abgeschlossen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Smart Home & Smart Service Pakete für Testphase I integriert & implementiert <p>M4: Mai 2016 – abgeschlossen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Testphase I abgeschlossen und evaluiert <p>M5: Mai 2017 – offen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Testphase II abgeschlossen und evaluiert - Projekt abgeschlossen <p>Nach der Projektlaufzeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einleitung nachgelagerter Verbreitungsstrategien
Kontakt	<p>Konsortialführer</p> <p>Universität Innsbruck, Institut für Strategisches Management, Marketing und Tourismus A-6020, Universitätsstraße 15</p>

	<p>Projektwebseite: http://www.west-aal.at</p> <p>Projekt-E-Mail: west-aal@uibk.ac.at</p> <p>Projektkoordinator Mag. Nesrin Ates Nesrin.Ates@uibk.ac.at</p>
--	--